

29 859 Euro Dividende für 173 Mitglieder

Energielandkreis zieht Bilanz – Freiflächenanlage in Sengenbühl seit 2016 in Betrieb

Cham. (dai) Einen respektablen Geschäftsbericht haben bei der Jahresversammlung des Energielandkreises Cham die Vorstände Franz Zollner und Monika Holmeier präsentiert. Josef Riederer, Mitglied des Aufsichtsrates, lobte besonders die Initiatoren der Freiflächen-PV-Anlage in Sengenbühl. „Die Anlage ist kostengünstig gebaut worden. Besser geht es nicht.“

Franz Zollner stellte die Anlage in einer Präsentation den Mitgliedern vor. Viele Schritte und bürokratische Hürden seien zu bewältigen gewesen, ehe die Freiflächenanlage in Sengenbühl in Betrieb gehen konnte. Zollner erinnerte an die Standortvermessung sowie die Erstellung der Leitungswege, der Zufahrtswege, die Herstellung der 20-kV-Zuleitung, der Anschluss an das 20-kV-Netz und vieles mehr. Am 28. November 2016 konnte die Anlage schließlich in Betrieb gehen.

In Sengenbühl war der Genehmigungsweg lang

Die Freiflächen-Photovoltaik-Anlage auf der ehemaligen Mülldeponie in Sengenbühl umfasst 48 Modultische. Außerdem wurden ein PV-Generator für 1920 Module sowie 13 Stringwechselrichter erstellt. Im Idealfall könnte die Anlage 499 kWp pro Stunde leisten – umgerechnet wären das täglich 4000 kWh. Gerechnet wird mit einer Jahresleistung von rund 500 000 kWh. „Die Errichtung stellte für unsere kleine Genossenschaft eine beträchtliche Hürde dar“, sagte Zollner und bedankte sich bei den Beteiligten.

Die Vorsitzende Monika Holmeier berichtete über das Geschäftsjahr 2016. 173 Mitglieder gehören der Genossenschaft an. Die Mitglieder zeichnen 3502 Anteile im Wert von 1,05 Millionen Euro. Die Investitionssumme betrug knapp 1,38 Millionen Euro und darunter ist auch eine Förderung durch die Gesellschaft für Altlastenbeseitigung (GAB) von fast 100 000 Euro. Holmeier stellte die PV-Anlagen im Einzelnen vor, die insgesamt einen Stromerlös von 112 832 Euro erzielten, knapp 2000 Euro weniger als im Vorjahr. Es gab auch kleinere Schäden an Anlagen, die über die Versicherung abgewickelt wurden. Die Bilanz für 2016 wies eine Summe von 1,24 Millionen Euro, knapp 130 000 Euro mehr als im Vorjahr aus. Die Gewinn- und Verlustrechnung erbrachte einen Jahresüberschuss von 33 003 Euro.

Die größten Investitionen waren die Fertigstellung der PV-Freiflächenanlage in Sengenbühl und die PV-Dachanlage Wertstoffhof Neukirchen beim Hl. Blut (29,0 kWp), die am 30. Juni 2016 in Betrieb ging. Neue Mitglieder sollen erst aufgenommen werden, wenn neue Projekte realisiert werden können, so Holmeier.

Der Versammlungsleiter stellte dann den Jahresabschluss zur Abstimmung. Einstimmig fasste die Versammlung den Beschluss, den Jahresüberschuss – abzüglich einer Rücklage von gut 3000 Euro – an die Mitglieder nach dem jeweiligen Verhältnis ihrer Geschäftsanteile auszuschütten.

Auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern

„So macht erneuerbare Energie Spaß“, sagte Landrat Franz Löffler, selbst Mitglied, in seinem Grußwort. Es sei eine gute Einrichtung des Landkreises, bei der anspruchsvolle Aufgaben zu erledigen seien. Er erinnerte an die Anlage in Sengenbühl, bei der ein erheblicher Arbeitsaufwand zu bewältigen war.

Löffler bedankte sich bei der Stadt Furth im Wald für die unkomplizierte Abwicklung der Freiflächen-PV-Anlage in Sengenbühl. „Wir haben eine kompetente und agierende Mannschaft, auf die man

sich verlassen kann“, zollte der Landrat allen seinen Respekt.

Wie Franz Zollner auflistete, seien zum Stand 5. Mai 2017 19 PV-Anlagen in Betrieb. In seinem Ausblick auf 2017 sagte er, es sei erheblich schwieriger geworden, geeignete und wirtschaftlich realisierbare Projekte zu finden. Man müsse deshalb versuchen, neue Betätigungsfelder zu erschließen. Auf geplante Investitionen eingehend, sagte Zollner, dass auf dem Wertstoffhof in Arrach eine Dachanlage geplant sei. Auf der Freiflächenanlage in Sengenbühl stehen noch Arbeiten an. Auf Wasseranlagen eingehend, stellte Zollner fest, dass diese nicht realistisch und wirtschaftlich seien.

Die Bilanz

Eingespeist wurden im vergangenen Jahr 458 042,60 Kilowattstunden, das entspricht einem Betrag von 112 832,60 Euro.

Die **Erlöse** erbrachten folgende Anlagen:

Wertstoffhof **Lam** 9483,04 Euro,
Wertstoffhof **Wald** 9537,03 Euro,
Wertstoffhof **Walderbach** 3309,94 Euro,
Wertstoffhof **Waffenbrunn** 9467,47 Euro,
Wertstoffhof **Traitsching** 14 092,71 Euro,
Landratsamt **Cham** 18 045,41 Euro,
Wertstoffhof **Pösing** 7248,20 Euro,
Schule **Stamsried** 7947,12 Euro,
Schule **Kolmburg** 5821,89 Euro,
Lehrerwohnhaus **Kolmburg** 1837,20 Euro,
FFW **Balbersdorf** 5420,22 Euro,
Wertstoffhof **Stamsried** 6702,73 Euro,
Salzstadel **Wald** 3557,03 Euro,
Bauhof **Wald** 3358,94 Euro,
FFW **Bad Kötzting** 3560,07 Euro,
Sportzentrum **Stamsried** 2053,57 Euro,
Wertstoffhof **Neukirchen b. Hl. Blut** 1392,03 Euro.



Am Vorstandstisch (von links): Mitglied im Aufsichtsrat Josef Riederer, Vorsitzende Monika Holmeier und Vorsitzender Franz Zollner sowie Landrat Franz Löffler am Rednerpult.

Chamer Zeitung 08.05.2017